

Glasfasernetz in Schüttorf soll 2023 laufen

Die Grafschafter Breitbandgesellschaft will in den kommenden anderthalb Jahren Schüttorf, Engden, Ohne, Samern und Quendorf mit schnellem Internet versorgen. Der Ausbau des Glasfasernetzes habe begonnen, teilte das Unternehmen mit. „Mehr als 2100 Haushalte haben dann das Privileg, auf ihrer eigenen Glasfaserleitung zu surfen“, heißt es in einer Mitteilung. Das Einzugsgebiet des Anbieters weitet sich dadurch weiter um Bereiche in der Obergrafschaft aus. „Ziel ist, die ersten Schüttorfer Kunden im ersten Quartal 2023 live zu schalten.“

Bevor es an die Freischaltung geht, müssen laut Unternehmen einige Voraussetzungen erfüllt sein. So sollen zunächst immer wieder Teilnetze in Betrieb gehen, denn der Bau von Trasse und Anschlüssen soll in Stadt und Außenbereichen gleichzeitig erfolgen. Das Ausbauggebiet ist in drei Bereiche geteilt.

Die reine Tiefbauphase als auch die Anschlussarbeiten im Haus erforderten einen enormen Zeit- und Organisationsaufwand, sagt Daniel Kollbach, Geschäftsführer der beteiligten Stadtwerke Schüttorf/Emsbüren. Sofern das Netz tiefbautechnisch abgenommen ist, gehe es an die technische Funktionalität. Auch hier spielten mehrere Faktoren mit ein. Jedes Glasfasernetz benötige eine Technikzentrale als Schnittstelle zum Netz. „Erst die technische Einrichtung bringt eine Glasfaserleitung zum Leben und versorgt uns mit dem schnellen Internet“, sagt Kollbach.

Wer sich im Ausbauggebiet noch für einen Anschluss entscheidet, kann sich anmelden. „Auch während der Bauphase haben Nachzügler die Möglichkeit einen Auftrag bei Grafschafter Breitband einzureichen“, teilt das Unternehmen mit. Dafür werde eine Gebühr in Höhe von knapp 250 Euro fällig.